

haltenden Hss. nachgewiesen. Die Varianten selbst sind – gesondert – auch alphabetisch angeführt (S. 530 – 575) und dort dem jeweils variierten Wort zugeordnet, so daß bei geschickter Benutzung des Werkes der Gebrauch bestimmter Varianten lokalisiert, datiert und unter allerlei Gesichtspunkten erforscht werden kann (z. B. ob Sommer- oder Winter Teil des *Legendars*). Daß manche dieser Gesichtspunkte noch gar nicht vorstellbar sind, wird S. 7 hübsch umschrieben, wo von „problemheuristischer Hinsicht“ gesprochen wird, was doch wohl so zu verstehen ist, daß man die Probleme noch sucht, die man lösen kann. Die Behauptung hingegen, „daß der Autor der Elsässischen *Legenda Aurea kopf* nicht benutzte“ (S. 7) dürfte eine sprachliche Feststellung sein, nicht Ausdruck von Widerwillen nach langjähriger Beschäftigung mit dem Text. G.S.

Anna Benvenuti Papi, *Pastori di popolo. Storie e leggende di vescovi e di città nell'Italia Medievale* (Politica e Storia 7) Firenze 1988, Arnaud, 264 S., Lit. 26.000 – In dem von Francesco Cardini eingeleiteten Band sind Vorträge der Florentiner Historikerin in zum Teil stark überarbeiteter Form wiederabgedruckt, die sie anlässlich verschiedener Kongresse im Zeitraum von 1982 bis 1987 gehalten hat; diese sind in den jeweiligen *Acti* erstmals publiziert – die entsprechenden bibliographischen Angaben finden sich auf S. 17 f. Folgende Vorträge sind wiederabgedruckt: „*Plenitudo Potestatis*“. Un vescovo, una città: Ardingo nella Firenze del primo Duecento (S. 19–124). – La memoria e il Santo. San Zanobi: memoria episcopale, tradizioni civiche e dignità familiari (S. 125–176). – Modelli e miti vescovili. 1. Figure post-gregoriane: Sant'Ubaldo di Gubbio, 2. Sant'Emidio, li 'tremuoti' ed Ascoli (S. 177–218). – 'Patronage' e patrocinio. Marginalia (S. 218–239). Roland Pauler

Storie e leggende medievali. Le „*Vitae Fratrum*“ di Geraldo di Frachet o.p., Traduzione e note di P. Pietro Lippini (Collana S. Caterina del sassoballaro. *Attendite ad petram* 2) Bologna 1988, Edizioni Studio Domenicano, XII und 475 S., 16 Abb., Lit. 38.000. – Nur aus dem Untertitel wird ersichtlich, daß hier erstmals eine moderne annotierte italienische Übersetzung des berühmten Werkes zur Frühgeschichte des Dominikanerordens (1203–1254) vorgelegt wird. Die lat. Edition von Benedikt Maria Reichert in den *Monumenta Ordinis Fratrum Praedicatorum Historica* (1897) mit den Ergänzungen durch Marcus Antonius van den Oudenrijn (1922–1924) ist nach heutigen Ansprüchen ungenügend kommentiert, und diese Forschungslücke wird durch die Ausgabe von L. überzeugend geschlossen. Der Sachkommentar gibt zwar des öfteren Literaturhinweise, doch konzentriert er sich meist auf die Erklärung von Orts- und Personennamen, Anspielungen und Zusammenhängen sowie auf die Auflösung von Bibelziten. Zwei Indizes, getrennt nach Eigennamen und Stichwörtern, erschließen diese kirchenhistorisch wichtige Quelle. C.L.

Vita e spiritualità della beata Angela da Foligno. *Atti del Convegno di studi per il VII Centenario della conversione della beata Angela da Foligno* (1285 – 1985), Foligno 11 – 14 dicembre 1985, a cura di P. Clément Schmitt, Perugia 1987, Serafica Provincia di S. Francesco OFM Conv., 403 S., 2 Tafeln. – Die 17 Aufsätze des vorliegenden Kongreß-Bandes kreisen um die Persönlichkeit der heiligen Terziarin aus Foligno, ihre asketische Mystik, Christozentrik und